

## Vorwort

Die zahlreichen Noten-Neueditionen und CD-Einspielungen unserer Tage mit deutscher Orgelmusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts – gerade von heute kaum noch vertrauten Namen – haben eine Neubewertung der Kompositionen aus dieser vielgestaltigen und spannenden Zeit, die heute nicht mehr pauschal als „Verfallszeit“ diskreditiert wird, ermöglicht. Neben der Etablierung einer ausgeprägten Konzertliteratur von teilweise sinfonischen Ausmaßen kam es auch zu einer enormen Produktion von gottesdienstlicher „Gebrauchsliteratur“ jeglicher Größe und jeden Schwierigkeitsgrades.

Ziel auch dieses zweiten Bandes ist es, mittelgroße, klangvolle Prä- und Postludien aus dieser Zeit anzubieten, die sowohl im Gottesdienst (als Vor- und Nachspiele) als auch im Konzert ihren Platz finden können. Neben (wieder) bekannten Namen wurden bewusst auch Werke von heute eher unbekanntem Organisten, Komponisten, Seminarmusiklehrern und Hochschuldozenten ausgewählt, um auch diese wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Alle Werke stammen aus zeitgenössischen Sammelbänden, von denen die meisten heute nicht mehr erhältlich sind. Die Angaben zur Manualverteilung und Registrierung wurden aus den Erstdrucken übernommen. Die kurzen biographischen Angaben am Ende der Ausgabe helfen bei der Einordnung von Komponist und Werk.

Technisch sind die Stücke leicht bis höchstens mittelschwer; sie sollen sowohl neben- als auch hauptamtlichen Organisten abwechslungsreiche und klangschöne Werke zur Verfügung stellen, die in der Praxis vielgestaltig einsetzbar sind.

Möge auch diese Sammlung einen vielfältigen Einsatz im heutigen Musikleben erfahren und mithelfen, die „Deutsche Orgelmusik der Romantik“ vorurteilsfrei und mit Blick auf ihre inzwischen unbestrittenen Vorzüge und Qualitäten zu bewerten.

Jöhstadt, im Januar 2013

Andreas Rockstroh

# Kurzbiographien

## **ENGEL, DAVID HERMANN**

geb. am 22.01.1816 in Neuruppin, gest. am 03.05.1877 in Merseburg. Seit 1835 Schüler von Friedrich Schneider in Dessau, später Schüler von Adolph Friedrich Hesse in Breslau, seit 1841 Musiklehrer in Berlin, seit 1848 Domorganist in Merseburg.

## **ESSER, B.**

Es konnten keine biographischen Angaben ermittelt werden. Essers Beitrag zu diesem Album erschien in der Sammlung: *10 Feststücke für Orgel oder Harmonium für den Gottesdienst von Komponisten der Gegenwart*, gesammelt und herausgegeben von Wilhelm Schlichting op. 26., Verlag von Wilhelm Schlichting Münster i./W. 1910. Er trägt die Überschrift: Feststück. B. Esser. Arnberg. 08.Nov.1910.

## **FINK, CHRISTIAN**

geb. am 03.08.1831 in Dettingen, gest. am 04.09.1911 in Esslingen. Seit 1849 Seminarmusiklehrer in Esslingen, seit 1853 Organist am Leipziger Konservatorium, 1855 Schüler von Johann Gottlob Schneider, seit 1856 wieder in Leipzig als Organist tätig. 1860 Rückkehr nach Esslingen, wo er als Seminarlehrer, Musikdirektor und Organist wirkte; 1862 Ernennung zum Professor.

## **FISCHER, MICHAEL GOTTHARD**

geb. am 03.06.1773 in Alach, gest. am 12.01.1829 in Erfurt. Er war Schüler von Johann Christian Kittel und von 1809 bis 1820 Nachfolger seines Lehrers als Organist an der Predigerkirche Erfurt. Zusätzlich wirkte er als Dozent am Lehrerseminar Erfurt.

## **HERZOG, JOHANN GEORG**

geb. am 05.08.1822 in Kronach, gest. am 03.02.1909 in München, war zunächst 1841/42 Lehrer in Bruck bei Hof. Ab 1843 lebte er in München, zunächst als Organist und seit 1848 als Kantor. 1850 wurde er Orgellehrer am dortigen Konservatorium, 1854 dann Universitätsmusikdirektor in Erlangen, 1866 wurde er zum Doktor, später zum Professor ernannt. Als Komponist und Pädagoge hinterließ er neben zahlreichen Vokal- und Instrumentalwerken eine Orgelschule, sowie verschiedene andere Lehrwerke.

## **HESSE, ADOLF FRIEDRICH**

geb. am 30.08.1809 in Breslau, gest. am 05.08.1863 ebenda, war Schüler von Berner und Köhler, seit 1828 bis 1829 Schüler von Rinck, Hummel und Spohr. Seit 1827 wirkte er als Organist an der Elisabethkirche und seit 1831 an St. Bernhardin in Breslau. Er unternahm zahlreiche viel beachtete Konzertreisen, auch ins benachbarte Ausland.

## **MERKEL, GUSTAV ADOLF**

geb. am 12.11.1827 in Oberoderwitz bei Zittau, gest. am 30.10.1885 in Dresden, wurde 1844 Schüler am Bautzener Seminar; seit 1848 war er in Dresden als Lehrer tätig. 1853 nahm er nochmals Unterricht bei Friedrich Wieck und Johann Gottlob Schneider. 1858 wurde Merkel Organist an der Dresdner Waisenhauskirche, 1860 an der Kreuzkirche und 1864 schließlich Organist an der katholischen Hofkirche. Er war zudem Dozent am Dresdner Konservatorium.

## **RINCK, JOHANN CHRISTIAN HEINRICH**

geb. am 18.02.1770 in Elgersburg, gest. am 07.03.1846 in Darmstadt. Er wurde 1786 Schüler von Kittel in Erfurt, ehe er 1790 als Stadtorganist nach Gießen ging. 1805 wurde er schließlich Stadtkantor und Hoforganist in Darmstadt. Komponist von zahlreichen Orgelwerken, Herausgeber von Choralbüchern und Orgelsammlungen, Klavier-, Chor- und Kammermusik.

## **SATTLER, CARL**

geb. am 01.12.1871 in Köln, gest. am 02.11.1938 ebenda, studierte von 1893 bis 1897 an der Kölner Musikhochschule. 1895 wurde er Organist an St. Maria Himmelfahrt. 1906 wechselte er an die bedeutende Kirche St. Maria im Kapitol, wo er 32 Jahre lang bis zu seinem Tode den Orgeldienst versah. Hier entstanden aus seinen Improvisationen heraus etliche Orgelwerke, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet waren.

## **STEIN, BRUNO**

geb. am 27.06.1873 in Rosenberg / Schlesien, gest. am 09.10.1915 ebenda, studierte am Königlichen Institut für Kirchenmusik in Berlin. Seit 1897 war er in Paradies bei Posen als Seminarmusiklehrer tätig, seit 1904 schließlich als Organist in Bromberg. Er komponierte über 70 Vokal- und Instrumentalwerke, darunter viele Orgelstücke.

## **TÖPFER, JOHANN GOTTLÖB**

geb. am 04.12.1791 in Niederroßlar, gest. am 08.06.1870 in Weimar, seit 1817 Seminarmusiklehrer in Weimar, seit 1830 Stadtorganist an der Herder-Kirche in Weimar. Neben seinen zahlreichen Orgelkompositionen waren auch seine Schriften zum Orgelbau im 19. Jahrhundert weit verbreitet.

## Inhaltsverzeichnis

1. <i>Feststück op. 26,1</i> (Carl Sattler) .....	2
2. <i>Nachspiel</i> (Adolf Friedrich Hesse) .....	4
3. <i>Postludium</i> (Gustav Adolf Merkel) .....	6
4. <i>Nachspiel aus op. 48</i> (Johann Christian Heinrich Rinck) .....	8
5. <i>Festpräludium op. 76,5</i> (Christian Fink) .....	12
6. <i>Feststück</i> (B. Esser) .....	15
7. <i>Postludium</i> (Johann Georg Herzog) .....	18
8. <i>Postludium</i> (David Hermann Engel) .....	22
9. <i>Fest-Vorspiel op. 17,4</i> (Bruno Stein) .....	27
10. <i>Postludium op. 4,12</i> (Michael Gotthard Fischer) .....	32
11. <i>Nachspiel</i> (Johann Gottlieb Töpfer) .....	36

# Feststück

op. 26, 1

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten



Carl Sattler  
1874–1938

## Allegro maestoso

Orgel

*ff*

Ped.

5

[Man.]

10

14

[Ped.]

18

*poco rit.*      *a tempo*



# Nachspiel

Adolf Friedrich Hesse  
1809–1863

## Allegretto

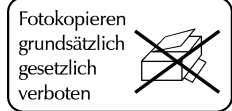
Manual *f*

Pedal

6

11

# Postludium



**Moderato**  
(Volles Hauptwerk, schwaches Oberwerk)

Gustav Adolf Merkel  
1827–1885

Manual

HW

Pedal

6

OW *p*

11

HW

16

# Nachspiel

aus op. 48

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten



Johann Christian Heinrich Rinck  
1770–1846

## Allegro moderato

Manual

Pedal

5

9



# Festpräludium

op. 76, 5

Christian Fink  
1831–1911**Allegro maestoso**

Manual

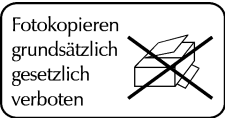
*ff*

Pedal

6

11





# Feststück

B. Esser  
?–?

**Allegro** (♩ = 120)

Manual *ff*

Pedal

6

11

*poco rit.*

Pedal ad lib.\*



# Postludium

Johann Georg Herzog  
1822–1909

**Moderato**

Manual

*f*

Pedal

6

10



# Postludium

David Hermann Engel  
1816–1877

## Allegro moderato

Manual

Pedal

6

11

# Fest-Vorspiel

I volles Hauptwerk  
II volles Nebenwerk

op. 17, 4

Bruno Stein  
1873–1915

**Allegro con brio**

Manual I (II/I)

Pedal

6

II

13

rit. a tempo

I

19

rit.



# Postludium

op. 4,12

Michael Gotthard Fischer  
1773–1829

**Lento**

Manual *ff* Volles Werk

Pedal

3b

6 rit.

# Nachspiel

Johann Gottlob Töpfer  
1791–1870

**Vivace**

Manual

*ff* *p*

Pedal

6

11

*tr*

